

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Tschechische Republik		
Gasthochschule	Prague University of Finance and Administration - VSFS		
Aufenthalt von:	25.09.2017	bis:	03.02.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Ich kann vorwegnehmen, dass ich bis auf eine Sache, rundum zufrieden mit meiner Wahl der Prager VSFS für mein Auslandssemester im Rahmen des Masterstudiums war.

Vorbereitung:

Jegliche Vorbereitungen verliefen problemlos und wie nach Plan. Aus meinem ersten Auslandssemester in Russland weiß ich, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, deshalb möchte ich die VSFS an dieser Stelle besonders loben: Die E-Mailkommunikation war äußerst professionell und ich habe alle benötigten Unterlagen stets pünktlich und vollständig erhalten, von der Zusage bis zum Transcript of Records. Dies ist vor allem der vorbildlichen Arbeit der pflichtbewussten, zuverlässigen Koordinatorinnen der VSFS zu verdanken, die immer alle Informationen gut strukturiert zur richtigen Zeit parat hatten und dabei auch noch sehr freundlich (Herr Sachs und Herr Kirchner haben natürlich einen genauso einwandfreien Job gemacht und genauso dazu beigetragen, doch darauf soll hier nicht eingegangen werden). Die Kommunikation war problemlos auf einem guten Englischniveau möglich. Ich hatte also bereits im Mai meine Zusage und alles in trockenen Tüchern.

Wohnen in Prag:

Der Wohnungsmarkt sieht für Studenten schlechter aus, als ich im Vorfeld gedacht hätte. Trotz der ansonsten vergleichsweise niedrigeren Lebenshaltungskosten ist der Wohnraum in Prag nicht günstiger als bspw. in Berlin. Meine Suche nach einem Zimmer in einer schönen, zentralen Altbauwohnung in einer WG mit ausschließlich tschechischen Studentin für max. 350€ erwies sich somit als Utopie. Zum einen ist es ausgesprochen schwierig an Tschechen ranzukommen, da diese sich nicht auf den Wohnungsportalen herumtreiben. Solche haben meist nur ausländische Studenten als Zielgruppe und werden meist auch von solchen weitergegeben. Zweitens war es schwierig überhaupt ein Zimmer zu finden. Mit der Suche angefangen habe ich Anfang August für den

Mietzeitraum ab 01. Oktober. Das erste Problem ist der Planungshorizont, denn die Wohnungsangebote waren immer nur 1-2 Wochen vor geplantem Mietbeginn online. Ich hatte also keine Chance etwas 2 Monate vorher zu finden. Des Weiteren war es schwierig ein WG-Zimmer für nur ein Semester zu bekommen, da die meisten WGs verständlicherweise langfristig jemanden haben wollen. Es gibt auch die Möglichkeit einen Wohnheimplatz zu bekommen, dazu informiert die VSFS auch bei Interesse ausführlich. Diese Möglichkeit habe ich für mich bereits im Vorfeld ausgeschlossen, da ich ein Einzelzimmer haben wollte und zentral wohnen wollte. Ich habe von anderen Studenten auch nie etwas Gutes von den Wohnheimen gehört, würde sie also nur als Notfallplan empfehlen. Letzten Endes hatte ich doch noch sehr viel Glück, da ich über AirBnB ein Zimmer in einer WG mit einer 50-Jährigen Tschechin bekommen habe, die mich als vorübergehenden Dauergast genommen hat und noch ein weiteres Zimmer ständig mit Tagesgästen belegt war. Dies hat mir einige Vorteile gebracht: Es war alles eingerichtet und ich habe nur taggenau Miete zahlen müssen, keine Kautions bezahlen, keinen Nachmieter finden. Außerdem habe ich einiges über Tschechien und die Tschechische Kultur durch den Kontakt mit meiner Mitbewohnerin, die übrigens perfekt Englisch sprach, lernen können. Ich habe das Zimmer für 350€ pro Monat runterhandeln können, was ein fairer Preis ist angesichts der perfekten Lage und traumhaften Wohnung. Diese Möglichkeit empfehle ich also ebenfalls als Plan B, solltet ihr so wie ich kein WG-Zimmer in einer Studenten-WG kriegen können.

Studium:

Die Masterkurse finden ausschließlich in dem Gebäude in der Estonská statt, d.h. NICHT im Hauptgebäude an der Krymska Straße. Das sollte man wissen bei der Wohnungssuche. Da es eine Drehschranke am Einlass gibt, bekommt man zu Beginn eine Chipkarte für den Eintritt in das Gebäude. Alle Dozenten haben ein sehr gutes Englischniveau.

Die Kurse konnte ich mir komplett frei aussuchen, mit der einzigen Bedingung, dass es auf Masterniveau sein muss (Bedingung meines Studiengangs MOS). Ich habe folgende Kurse gewählt:

- Strategic Human Resource Management
- Cross-cultural Management
- Corporate Marketing Management
- Logistic Systems

Den 1. Kurs, Strategic Human Resource Management, kann ich nicht empfehlen aufgrund des Dozenten Dr. E. Velinov. Dies ist leider ein korrupter und sehr inkompetenter Dozent, der gerade sein erstes Semester als Dozent hat und vom Fach keine Ahnung hat. Da ich dieses Fach bereits vorher studiert habe, kann ich das beurteilen. Außerdem hat er seine ganze Präsentation aus dem Internet plagiiert und auch die Klausur war 1:1 aus dem Internet übernommen und somit ohne jeden Bezug zum tatsächlich besprochenen Seminarinhalt. So sehr euch das Fach vielleicht interessiert, ich rate keinem dazu, es zu belegen, da ihr nichts lernt und euch nur über den Dozenten ärgern würdet.

Die nächsten beiden Fächer, Cross-Cultural Management und Corporate Marketing Management, kann ich wiederum wärmsten Herzens empfehlen! Der Dozent ist Praktiker und Fach und steckt mit seiner Art an, außerdem ist er sehr bemüht auf die Studenten einzugehen. Kurzum: Macht Spaß und ist dabei auch noch gut strukturiert (super Folien, immer alles rechtzeitig hochgeladen), außerdem lernt man sehr viel bei ihm. Logistic Systems bei J. Amler kann ich ebenfalls empfehlen.

Es lohnt sich nachzufragen, ob die Prüfungen vor Weihnachten abgelegt werden können, selbst wenn die offizielle Prüfungsperiode dann noch nicht begonnen hat. Ich konnte so alle Prüfungen vorher ablegen, d.h. die Klausuren.

Sonstiges: Fahrschein und Ermäßigung

Dass Prag eine ausgesprochen lebenswerte und vor allem studentische Stadt ist, brauche ich wohl kaum zu belegen. Ich bin also ausgesprochen froh sie gewählt zu haben.

Es gibt freien Eintritt in viele Museen und reduzierte Kulturtickets mit dem Studentenausweis.

Die Fahrkarte kostet für 3 Monate 50€, diese erhält man von den Koordinatoren in der Einführungswoche.

Vegane Ernährung

Die vegane Infrastruktur war überraschenderweise ausgesprochen gut ausgebaut, viel besser als ich erwartet hätte. Ich habe es in meinem Semester nicht geschafft, all die veganen Restaurants und Cafés auszuprobieren! Im Supermarkt gibt es genau dasselbe Angebot wie in Deutschland, tw. sogar differenziertere Auswahl. Nur Pflanzenmilch ist teurer, die kann man aber bei dm für den deutschen Preis kaufen.